



Solarpacht – in Harmonie mit der Landwirtschaft

sauber – regional – klimaverbessernd – zukunftsweisend

Energiekontor stellt sich vor

»Seit über 30 Jahren arbeitet Energiekontor daran, die konventionellen Energieträger durch die erneuerbaren Energien abzulösen.«

Günter Lammers, Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Energiekontor AG



127 Windparks
knapp 1 GW installierte Leistung



96,4 Mio. Euro
Gesamtleistung im Konzern 2019



Standorte in 5 Ländern



über 200 MitarbeiterInnen
(inkl. freie Mitarbeiter/-innen)



über 3.500 Grundstücksbesitzer in Partnerschaft

Stand: Januar 2021

100 Prozent erneuerbare Energie

Seit mehr als 30 Jahren ist Energiekontor erfolgreich in der Projektentwicklung im Bereich erneuerbare Energien tätig, die u.a. auf einer langfristig soliden Kooperation vor Ort basiert. Sie fängt bei der gemeinsamen und fairen Vertragsgestaltung an und endet nach Einstellung des Betriebes mit der Zahlung der letzten Pacht und dem rückstandslosen Abbau der Anlagen. Nur so erreicht Energiekontor eine erfolgreiche Zusammenarbeit, von der wir Sie gerne mit den entsprechenden Referenzen überzeugen möchten.

1990 wurde das Unternehmen in Bremerhaven gegründet und ist heute einer der führenden deutschen Projektentwickler im Bereich der erneuerbaren Energien. Energiekontor betreibt Wind- und Solarparks als IPP (Independent Power Producer) im eigenen Bestand. Seit jeher hat das Unternehmen eine klare Zukunftsvision: eine Welt, in der der gesamte Energiebedarf zu 100 % aus erneuerbaren Energiequellen gedeckt wird. Eine nachhaltige Durchdringung des Energiemarktes ist jedoch nur möglich, wenn die Erzeugungskosten für Strom aus erneuerbaren Energiequellen unter denen aus fossilen Energieträgern liegen. Um den erneuerbaren Energien zum Durchbruch zu verhelfen, möchte Energiekontor nicht nur an der Energiewende mitwirken, sondern vor allem aktiv als Pionier vorangehen und als einer der Ersten Wind- und Solarparks realisieren, deren Stromgestehungskosten niedriger sind als die der konventionellen Energiewirtschaft.

Diese Vision hat das Unternehmen seinem Leitbild vorangestellt. Sie ist der oberste Leitgedanke der unternehmerischen Tätigkeit von Energiekontor und die stärkste Motivation für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei ihrem Bemühen, diesem Ziel mit kreativen Ideen und Freude am gemeinsamen Erfolg jeden Tag ein Stück näherzukommen.

Neben dem Firmensitz in Bremen unterhält Energiekontor Büros in Aachen, Augsburg, Bernau bei Berlin, Bremerhaven, Hagen im Bremischen und Potsdam. Außerdem ist das Unternehmen mit Niederlassungen in UK (Edinburgh, Glasgow und Leeds), Portugal (Lissabon), Frankreich (Rouen und Toulouse) und den USA (Austin/Texas, Rapid City/ South Dakota) vertreten.

Das Unternehmen ging am 25. Mai 2000 an die Börse. Die Aktie der Energiekontor AG (WKN 531350/ISIN DE0005313506) ist im General Standard der Deutschen Börse in Frankfurt gelistet und kann an allen deutschen Börsenplätzen gehandelt werden.

Unsere Bilanz in Zahlen

127 realisierte Windparks im In- und Ausland und einer Gesamtleistung von knapp 1 Gigawatt und 11 realisierte Solarparks mit einer Leistung von über 75 Megawatt. Insgesamt entspricht das einem Investitionsvolumen von 1,7 Mrd. Euro. Jedes Vierteljahr informieren wir öffentlich über die laufende Geschäftsentwicklung. Das ist die beste Grundlage für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Partnern.

Sonne ernten...

... nicht ohne Landwirte!

„Die Energieerzeugung muss erneuerbar werden. [...] Und die Landwirtschaft muss daran beteiligt sein.“

(Deutscher Bauernverlag GmbH, 2020)

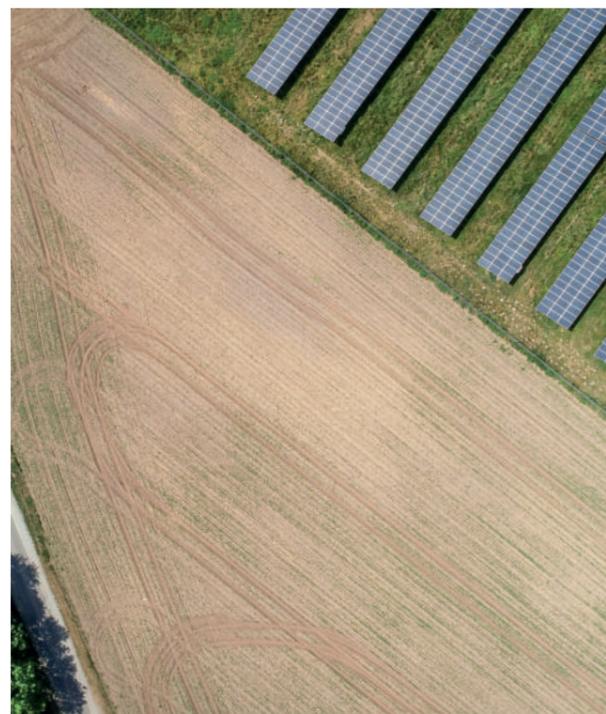
Durch die Nutzung von Flächen für Freiflächen-Photovoltaikanlagen kann für Grundstückseigentümer eine **gesicherte Einnahmequelle** geschaffen werden. Die Pachteinahmen bleiben durch die Vertragsgestaltung konstant und wird darüberhinaus über die Laufzeit hinweg immer wieder nach oben angepasst. Die Vergütung steht hierbei in **Unabhängigkeit** von Wetter und langandauernden Witterungsperioden. Dies ist vor allem in landwirtschaftlich ertragsärmeren Jahren, beispielsweise durch lange Trockenheit, von Bedeutung. Als Grundstück-

Für Mensch & Tier.
Landwirte bedeuten Energie.

eigentümer gewinnt die Bewirtschaftung der Fläche somit an **Stabilität**. Einnahmen gestalten sich wetterunabhängig und stetig. Die Pachteinahmen aus Solar können dabei helfen, durch ein zweites Standbein geregelte Einnahmen über mindestens 30 Jahre zu sichern und diese Einnahmen in bspw. Bewässerungssysteme o.ä. zu **investieren**, um das Kerngeschäft, die Landwirtschaft, zu sichern. Jeder einzelne Solarpark trägt außerdem seinen Teil dazu bei, den Klimawandel und dessen negative Folgen für die Landwirtschaft zu verlangsamen.

»Und auch wir möchten darauf aufmerksam machen, dass wir unser Ziel stets im Auge behalten: Die Gewinnung von Energie aus erneuerbaren Ressourcen, zu 100%. Hierbei sind auch wir der Meinung, dass die Landwirtschaft eine unerlässliche Rolle in der Umsetzung dieser Ziele spielt.«

(Deutscher Bauernverlag GmbH, 2020)



Unser Pachtvertrag

Sicherheit für beide Seiten

Das Wichtigste vorweg:

Unser Nutzungsvertrag wird seit vielen Jahren anwaltlich geprüft (Bauernverband und viele weitere Instanzen) und stets verbessert. Neuerungen fließen ein. Begleitende Verträge für Pflege oder Kabelverlegungen werden zusätzlich vereinbart.

Aber auch der beste Vertrag lässt sich verbessern. Individuelle Anpassungen an das Projekt sind immer sinnvoll. Deshalb zögern Sie nicht, uns Ihre Bedenken und Vorschläge mitzuteilen oder den Vertrag von einem Anwalt prüfen zu lassen.



Die folgenden Fragen wurden uns bisher am häufigsten gestellt. Vielleicht finden Sie hier auch die Antwort auf eine Ihrer Fragen.

1. Warum hat der Vertrag eine Laufzeit von über 30 Jahren?

Dabei handelt es sich um den Zeitraum, in dem eine Anlage mindestens wirtschaftlich betrieben werden kann. Um einen Solarpark wirtschaftlich planen zu können, ist die Laufzeit des Pachtvertrages eine der grundsätzlichen Voraussetzungen.

2. Wann kann die Solarstromanlage wieder abgebaut werden?

Nach Ende der Vertragslaufzeit. Zur Sicherheit für den Grundstückseigentümer wird dafür eine entsprechende Rücklage gebildet und eine Bürgschaft hinterlegt.

3. Warum muss eine Dienstbarkeit für den Anlagenbetreiber und die mitfinanzierende Bank eingetragen werden?

Sollte der Grundstückseigentümer einmal sein Grundstück verkaufen, so muss der Käufer alle Rechte und Pflichten aus dem Vertrag übernehmen. Ohne eine Dienstbarkeit gäbe es für beide Seiten keine Sicherheit.

4. Was passiert mit Schäden, zum Beispiel an Drainagen, die beim Bau der Solarstromanlage entstehen könnten?

Der Anlagenbetreiber ist vertraglich verpflichtet, den Grundstücksbesitzer von Schäden und Ersatzansprüchen freizuhalten – eine der Grundlagen für ein partnerschaftliches Miteinander.

5. Was passiert, wenn die Fläche bereits an einen landwirtschaftlichen Betrieb verpachtet ist?

Dann muss der Pächter sein Einverständnis für diese Teilfläche erklären. Für die Restlaufzeit seiner Pacht gibt es aber meistens eine Lösung, die im Interesse von Grundstückseigentümer und Pächter liegt.

6. Kann ich mein Grundstück weiterhin verkaufen?

Das ist jederzeit möglich. Der Wert der mit der Solarstromanlage bebauten Teilfläche und auch der Gesamtfläche des zu verkaufenden Flurstückes wird durch den gesicherten Pächtertrag sogar erhöht.

7. Bin ich abgesichert, wenn der Solarpark den Besitzer wechselt oder der Anlagenbetreiber insolvent sein sollte?

Jeder neue Besitzer der Solarstromanlage ist verpflichtet, die Rechte und Pflichten, die sich aus dem Nutzungsvertrag ergeben, zu erfüllen. Bei Nichterfüllung kann der Grundstückseigentümer verlangen, dass der Park abgebaut wird. Dieses Risiko wird ein neuer Anlagenbetreiber nicht eingehen.

8. Ich habe noch Fragen, kann ich mich ganz unverbindlich melden?

Ja! Wir prüfen Ihre Flächen und beantworten Ihre Fragen kostenlos und unverbindlich. Wenden Sie sich einfach an den Ansprechpartner aus Ihrer Region.

Für uns und künftige Generationen

Vorteile für Gemeinden und Unternehmen vor Ort

1. Solarstromanlagen werden mit verhältnismäßig geringem Aufwand innerhalb von wenigen Monaten nach Baugenehmigung errichtet.

2. Die garantierte Stromabnahme zum garantierten Preis sichert den Pachtertrag für Grundstückseigentümer.

3. Die Gemeinden profitieren unter anderem durch Pachteinnahmen, indirekt durch das Mehreinkommen der Grundstücksbesitzer und langfristig durch die Gewerbesteuereinnahmen, die – gesetzlich geregelt – zu mindestens 70 % an die Gemeinde, in der die Solarstromanlage steht, fließen.

4. Für die Montage von Zaunanlagen, für Erdarbeiten, Ausgleichsmaßnahmen bis hin zur anschließenden Wartung und Instandhaltung sowie Grünpflege der fertiggestellten Anlage beauftragt Energiekontor bevorzugt lokale Unternehmen.

Falls Sie einen Erfahrungsaustausch mit Landwirten oder anderen Grundstückseigentümern wünschen, stellen wir gerne den Kontakt her: Sprechen Sie uns an.



Allgemeine Vorteile von Solarenergie

1. Solarstrom ist ungefährlich.

Solarstromanlagen bewegen sich nicht, sind geräuscharm, stoßen kein CO₂ aus und gefährden weder Mensch noch Tier. Einmal installiert, produzieren sie Strom und sonst nichts.

2. Solarstrom schützt unsere wertvollen Rohstoffe.

Die Öl-, Gas- und Kohlevorkommen sind endlich. Wind und Sonne aber stehen uns unbegrenzt zur Verfügung und sind zudem auch noch kostenlos.

3. Solarstrom verursacht für Sie keine Folgekosten.

Wenn eine Solarstromanlage abgebaut wird, sind die Kosten gering. Sie als Eigentümer oder die Gemeinde erhalten eine Bürgschaft für den Rückbau der Anlagen.

4. Solarstrom ist einfach und effizient.

Auch aufgrund der einfachen, wartungsarmen Technik ist Solarstrom preiswert zu produzieren.

5. Solarstrom unterstützt die Landwirtschaft.

Solarenergie ist in Krisenzeiten ein zweites Standbein neben der herkömmlichen Landwirtschaft. Mit fortschreitendem Klimawandel werden die Wetterextreme häufiger. Der Grundstückseigentümer erhält zuverlässig gleichbleibende und hohe Pachteinnahmen, die unabhängig vom Wetter gezahlt werden. Diese können – auch in landwirtschaftlich ertragsärmeren Jahren – eine wichtige Einnahmequelle darstellen. Solarenergie ist eine Ergänzung, keine Konkurrenz, zur Landwirtschaft.

6. PV-Anlagen generieren ökologisch wertvolle Flächen

Wird eine Fläche aus der intensiven Landwirtschaft, bspw. aus dem Energiepflanzenanbau, herausgenommen, in Grünland umgewandelt und darauf eine PV-Freiflächenanlage errichtet, dann nimmt die Biodiversität grundsätzlich zu. In PV-Freiflächenanlagen wird nicht gedüngt, so dass weniger anspruchsvolle Pflanzen eine Chance erhalten. Die Einzäunung der PV-Freiflächenanlage schützt die Fläche gegen unbefugten Zutritt und freilaufende Hunde, was u. a. Bodenbrüter entgegenkommt. (vgl. Fraunhofer ISE: Aktuelle Fakten zur Photovoltaik in Deutschland) Außerdem können sich im Schatten der Module und rund um die Anlagen zahlreiche Pflanzen und Tierarten ansiedeln und gedeihen, die bei einer rein landwirtschaftlichen Nutzung der Flächen keine Chance hätten (Bundesverband Neue Energiewirtschaft (bne) e.V., 2019).

7. Ein Solarpark bietet auch dem Boden Zeit zur Regeneration.

Sowohl durch den Verzicht auf Bearbeitung, Düngung und Pflanzenschutzmittel sowie aufgrund der geringen Versiegelung der Fläche, kann sich hier während der Nutzung als Solarpark neuer Humus bilden, der nach dem Rückbau der Anlagen wieder landwirtschaftlich genutzt werden kann.

Das haben Sie davon!

Beispiele, wie ein Solarpark Ihr Gemeindegebiet bereichern kann

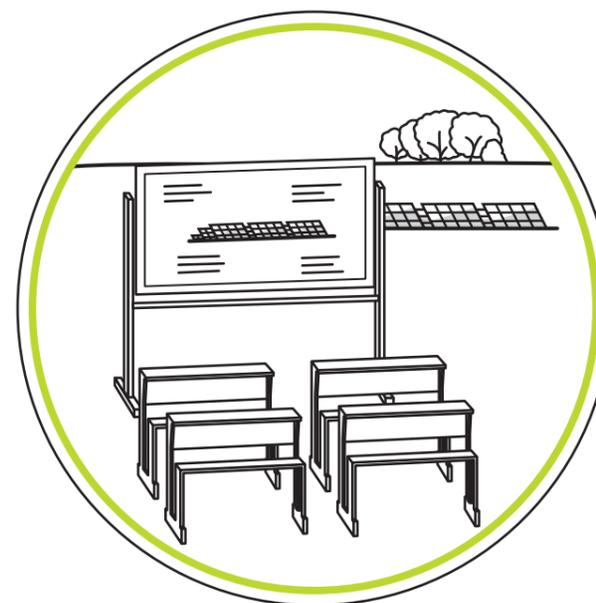
Bei der Realisierung eines Solar- oder Windparks achtet Energiekontor stets auf den Erhalt und den Schutz der Tier- und Pflanzenwelt. Davon profitieren Natur, Flächeneigentümer und Kommune. Neben der Erzeugung erneuerbarer Energie ist es uns ein wichtiges Anliegen, mit dem Bau und Betrieb einer Solaranlage einen sinnvollen und nachhaltigen Beitrag in den Gemeinden zu leisten.



Bienenwiese

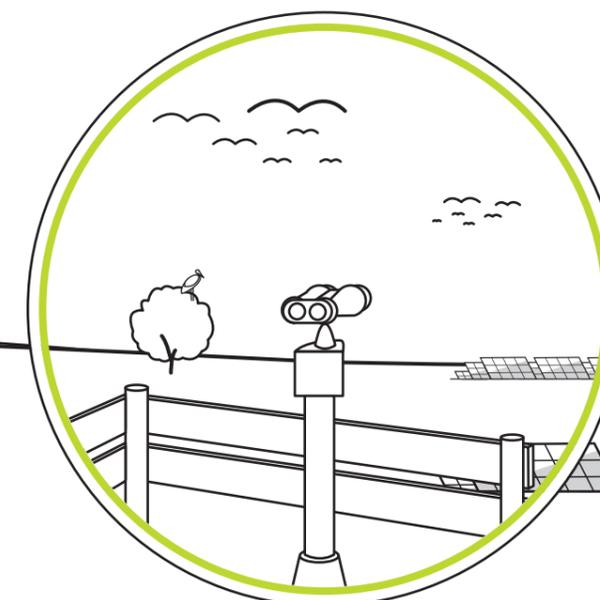
Die Bienenpopulation ist in den vergangenen Jahren stark zurückgegangen. Als Bestäuber sind sie in erheblichem Maße für den Erhalt und die Fortpflanzung der Pflanzenwelt verantwortlich. Insbesondere der Pflanzen- und Obstbau ist auf die Bienen angewiesen. Schließlich sind etwa 85 Prozent der landwirtschaftlichen Erträge in diesem Bereich von der Bestäubung durch die Honigbiene abhängig. Mit all diesen nutzbringenden Merkmalen, nimmt die Honigbiene nach Rind und Schwein den dritten Platz der wichtigsten Nutztiere ein!

Blühstreifen im Solarpark könnten auch in Ihrer Gemeinde Nahrung für Wildbienen bieten und außerdem der intensiven Landwirtschaft helfen, indem Lebensräume für Bienen und Insekten geschaffen werden. Zusätzlich aufgestellte Bienenstöcke regionaler Imker könnten in einem neuen Solarpark neben dem ökologischen auch einen wirtschaftlichen Wert hinsichtlich der Bestäubungsleistung und der Honigerzeugung haben.



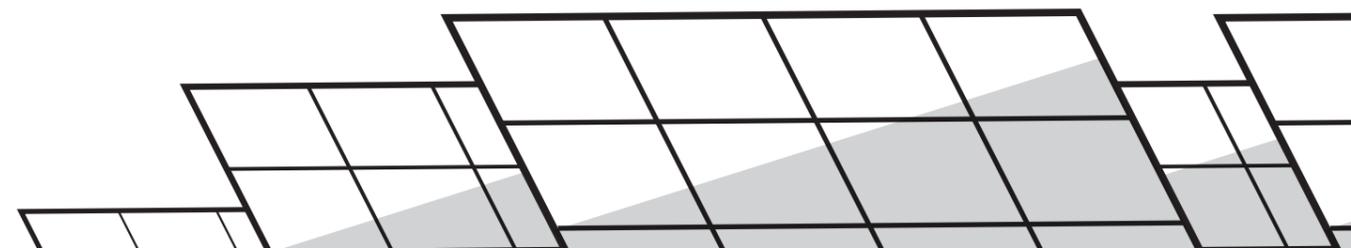
Klassenzimmer

In einem »Klassenzimmer« mit Bänken und Informationstafeln direkt neben dem Solarpark könnten auch in ihrer Gemeinde Schulklassen sowie hier rastende Fahrradfahrer und Wanderer Wissenswertes über die Energiewende, über die Nutzung und Funktionsweise erneuerbarer Energien allgemein und über den angrenzenden Solarpark im Besonderen erfahren.



Vogelbeobachtung

Hölzerne Türme am Rande eines neuen Solarparks in Ihrer Gemeinde könnten eine Attraktion sein. Sie könnten gleichermaßen als Vogelbeobachtungsstation oder Aussichtsplattform genutzt werden. Konstruiert und aufgebaut würden sie in Zusammenarbeit mit regionalen Holzbaubetrieben.

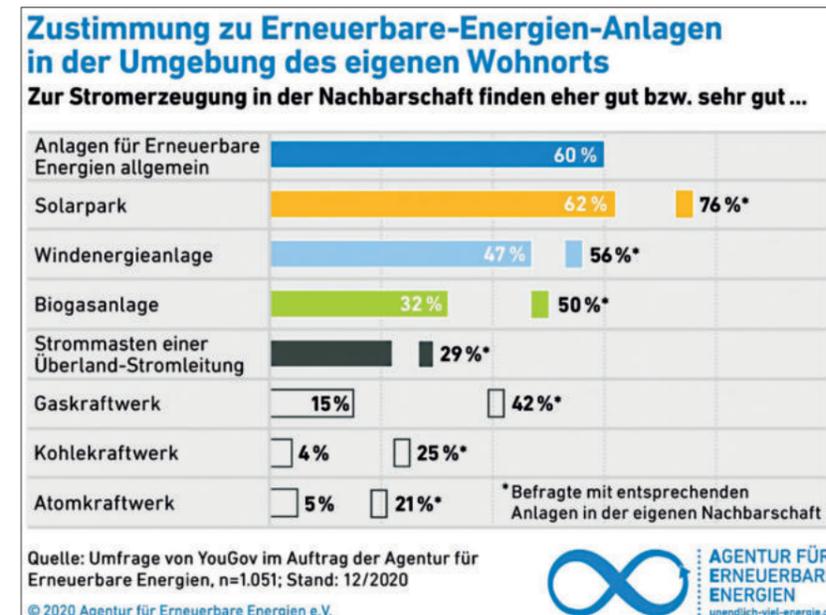


Die Vorteile von Solarkraftwerken

Aber ein Kraftwerk in meiner Nachbarschaft?

Die moderne Gesellschaft braucht Strom. Um Strom erzeugen zu können, benötigen wir Kraftwerke. Aber wenn schon ein Kraftwerk, dann eines, das nicht stört, das sich in die Landschaft einpasst, das keine Emissionen oder giftige Rückstände erzeugt und damit für Mensch und Tier ungefährlich ist. Die meisten Deutschen ziehen ein Solarkraftwerk anderen Stromerzeugern in ihrer Nachbarschaft vor. Haben die Befragten bereits Erfahrungen mit entsprechenden Anlagen in ihrer unmittelbaren Umgebung gemacht, steigt die Akzeptanz.

Darüber hinaus versuchen die MitarbeiterInnen von Energiekontor von Anfang an Hand in Hand mit den Grundstückseigentümern und Gemeinden projektspezifisch die besten Möglichkeiten zu finden.



Thema Schafbeweidung

Verwerten Sie die Grasfläche – Grünpflege durch Schafbeweidung unter Photovoltaikanlagen

Die Flächen einer PV-Anlage können ebenfalls zur Beweidung dienen! Die Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft zeigt Ihnen einige Vorteile auf:

- » Die Fläche ist bereits dauerhaft fest eingezäunt, wobei die verwendeten Zaunmodelle meist perfekt für eine Schafhaltung geeignet sind. Das spart dem Schäfer viel Zeit und Geld für die Errichtung des Zaunes. Bei der zunehmenden Ausbreitung von Wölfen in Deutschland stellen diese Flächen – in den meisten Fällen ohne Mehraufwand – vergleichsweise sichere Weideplätze dar!«
- » Module sind ein Witterungsschutz für die Tiere (z.B. Schattenspender, Windschutz), ein zusätzlicher Unterstand ist meist nicht nötig.«
- » Schafe bringen als »lebende Taxis« viele verschiedene Tier- und Pflanzenarten von vorher beweideten Flächen auf die PV-Anlagen-Flächen und können so effektiv die Artenvielfalt erhöhen.« (FISCHER et al. 1995)
- » Auch der Kot der Schafe dient vielen Tierarten, wie z.B. Fledermäusen und Mistkäfern als wichtige Nahrungsquelle.« (DAVIS et al. 2010)
- » Die Unterkonstruktionen bieten Rückzugsmöglichkeiten für lammende Schafe, so dass ein natürliches Ablammverhalten ermöglicht wird.«
- » Durch den Tritt der Schafe entstehen Lücken im Boden, wo sich neue Arten ansiedeln können.«
- » Die Beweidung ist in der Regel eine sehr extensive Bewirtschaftung mit positiven Effekten auf die Biodiversität.«
- » Die Fläche ist unbelastet, da keine Dünger und Pestizide zum Einsatz kommen.« (HANISCH 2010)
- » Die Vertragsgestaltung und Abrechnung erfolgt privatrechtlich.«
- » In der Regel sind gute Weidesaatmischungen in der Anlage möglich.«

Quelle: Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, 2019



Flächeneffizienz und Artenvielfalt

Flächeneffizienz

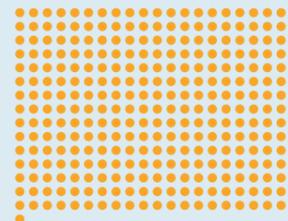
Stromerzeugung durch

Solar

1 ha Fläche



versorgt **über 300 Haushalte***
ca. 1.000.000 kWh/Jahr



Biomasse

1 ha Fläche



versorgt **unter 10 Haushalte***
ca. 30.000 kWh/Jahr



*Verbrauch pro Haushalt: 3207 kWh

Wenn es um die Flächeneffizienz der erneuerbaren Energien geht, dann bildet die Bioenergie das Schlusslicht (Umweltbundesamt, 2020). Aus den oben aufgeführten Werten lässt sich erkennen, dass mit Hilfe von **Solartechnik aus einem Hektar 30 bis 40-mal mehr elektrische Energie gewonnen werden kann, als aus einem vergleichbar großen Flächenertrag aus Biomasse.**

Artenvielfalt

und »Oasen der Biodiversität«

Solarparkpotenzial: Energie, Landwirtschaft, Flora, Fauna...

Unter Einhaltung bestimmter Kriterien bieten Solarparks die Möglichkeit der Entstehung einer »unvergleichlichen Artenvielfalt«. Dies bestätigte nun auch eine Studie des Bundesverbandes Neue Energiewirtschaft. »Mit den Solarparks tun wir nicht nur etwas für den Klimaschutz, sondern tragen auch ganz erheblich zur Artenvielfalt in Flora und Fauna bei.« (Deutscher Bauernverlag GmbH, 2020)



Wieviel Fläche braucht Solarenergie?

Wird die Landschaft in Deutschland eines Tages nur noch aus Solarparks bestehen? – Hier darf Entwarnung gegeben werden.

Die Bundesregierung will bis 2030 einen Anteil von 65 % erneuerbarer Energien an der Stromversorgung erreichen, wobei ein Großteil aus Solar- und Windenergieanlagen stammen wird. Nach dieser Maßgabe kalkulierte das Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW) in einer Untersuchung den benötigten Flächenverbrauch unter Beachtung landwirtschaftlicher Bedenken und des Naturschutzes. Selbst bei einem bevorzugten Ausbau von Freiflächen- gegenüber Dachanlagen würden so im Jahre 2030 lediglich rund 60.000 ha Fläche von Photovoltaikanlagen in Anspruch genommen werden. Entsteht davon rund die Hälfte auf Ackerland, so entspricht dies nicht einmal 0,3 % der heute verfügbaren Ackerfläche (ZSW, 2019). Im Vergleich dazu werden jährlich ca. 20.440 ha Fläche für den Ausbau von Siedlungs-,

Verkehrs- und bebauten Erholungsflächen verbraucht (2014) (Umweltbundesamt, 2020). Für den Abbau von insgesamt ca. 140 Mio. t Braunkohle werden jährlich (2019) rund 580 ha Fläche abgegraben (Umweltbundesamt, 2019). Laut BUND kann der beim Braunkohletagebau abgetragene Boden nur zum Teil bei der Schaffung von Neuböden eingesetzt werden. Zudem stehen rekultivierte Neulandböden ihren über Jahrtausende entstandenen Vorgängern in Punkto Vielfalt und damit Ökologie sowie landwirtschaftlicher Produktivität um einiges nach (BUND Landesverband Nordrhein-Westfalen, 2020)! Demgegenüber werden Flächen während einer Nutzung durch Solaranlagen weder versiegelt noch irreversibel zerstört, sondern erholen sich und können anschließend in einem besseren Zustand landwirtschaftlich bewirtschaftet werden!



Ist Ihre Fläche geeignet?

Energiekontor verfolgt aktuell zwei Modelle, um den in den Solarparks erzeugten Strom zu veräußern. Zum einen gemäß den Regelungen im EEG (Erneuerbare-Energien-Gesetz). Zum anderen durch einen für Deutschland neuen Weg, über so genannte PPAs (Power Purchase Agreements = Stromabnahmeverträge). Dabei gilt es, unterschiedliche Kriterien für die Flächen zu berücksichtigen:

EEG:

Korridore, nicht breiter als 200 Meter neben Autobahnen oder Eisenbahnstrecken, gelten nach dem EEG als förderfähig. Solarstrom aus Anlagen auf diesen Flächen erhält deshalb die Abnahme- und Preisgarantie nach dem EEG*. Auch Solarstrom aus Anlagen auf sogenannten Konversionsflächen fällt unter diese Garantien. Das sind zum Beispiel ehemalige Kasernen oder militärisches Flughafengelände. Das Gleiche gilt in einigen Bundesländern, z.B. in Bayern und Baden-Württemberg, für Solarstrom aus Anlagen auf Ackerland und Grünflächen in benachteiligten Gebieten. Gerne prüfen wir für Sie, ob Ihre Fläche diesen Kriterien entspricht.

* Über die Bestimmungen zur Preisregelung hinaus enthält das EEG auch weitere wichtige Vorgaben zur Gestaltung und Umsetzung der Energiewende.

Verfügen Sie über eventuell geeignete Flächen? Rufen Sie uns an!
Die Kontaktdaten für Ihre Region finden Sie am Ende der Broschüre.



PPA:

Außerhalb der EEG-Flächen ist unter bestimmten Voraussetzungen auch möglich, dass die gewonnene Energie per Stromliefervertrag direkt an Kunden verkauft wird. Um den erneuerbaren Energien zum Durchbruch zu verhelfen geht Energiekontor als Pionier voran, um als eines der ersten Unternehmen Solar und Windparks zu realisieren, deren Stromgestehungskosten niedriger sind als die der konventionellen Energiewirtschaft. Sobald dies erreicht ist, entfallen die Einschränkungen des EEG. Damit wurde die Flächenauswahl für einen Solarpark deutlich erweitert, da damit nur noch die allgemeinen baulichen Auflagen und nicht mehr die des EEG relevant sind. Energiekontor ist am PPA-Markt präsent und hat bereits mehrere PPA abgeschlossen. Bereits heute gelingt es die Stromgestehungskosten für große Flächen so gering zu halten, dass dies auch möglich ist. Energiekontor sucht daher große Flächen, insbesondere solche, die landwirtschaftlich nur eingeschränkt nutzbar sind, um auf diesen Solarparks zu entwickeln.

Nase vorn! Energiekontor schließt PPA ab

Anfang 2019 haben EnBW und Energiekontor mit der Unterzeichnung eines langfristigen Stromabnahmevertrags einen Richtungswechsel für die Branche eingeläutet. Diese Vereinbarung ermöglicht, dass Energiekontor den Solarpark Marlow/Dettmannsdorf ohne EEG-Förderung bauen und betreiben kann.

» Wir verfolgen die Vision, dass eines Tages der gesamte Energiebedarf zu 100 % aus erneuerbarer Energie gedeckt wird. Als Pionier in unserer Branche wollen wir als einer der Ersten Wind- und Solarparks realisieren, deren Stromgestehungskosten niedriger sind als die der konventionellen Energiewirtschaft. Neben dem weiterhin gültigen Argument der viel höheren Umweltverträglichkeit spricht nun auch noch die überlegene Wirtschaftlichkeit für erneuerbare Energien. Nachdem Energiekontor in England bereits den ersten förderungsfreien Windpark errichtet hat, werden wir nun auch in Deutschland als Pionier vorangehen und den ersten großen Solarpark außerhalb der EEG-Preisregelungen realisieren. Mit dem Abschluss dieses PPA haben wir jetzt eine solide Basis, um die Projektentwicklung des Solarparks Marlow/Dettmannsdorf voranzutreiben«, freut sich Peter Szabo, Vorstandsvorsitzender der Energiekontor AG.

Die östlich von Rostock geplanten Solarparks in der Gemeinde Dettmannsdorf und der Stadt Marlow sollen mit einer installierten Leistung von ca. 160 MW jährlich rund 194 Gigawattstunden Strom produzieren. Das reicht aus, um den jährlichen Strombedarf von rund 52.000 Haushalten zu decken. Inzwischen hat Energiekontor bereits mehrere Stromabnahmeverträge (PPA) in Deutschland mit einer Gesamtleistung von über 160 MW abschließen können und steht bezüglich weiterer Vertragsabschlüsse in Gesprächen.



Die Vorstände von Energiekontor:
Günter Eschen, Peter Szabo (Vorsitz), Carsten Schwarz

Die Energiezukunft

»65 % des deutschen Stromverbrauchs sollen die erneuerbaren Energien bis zum Jahr 2030 erzeugen.«

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Die Stromversorgung in Deutschland wird Jahr für Jahr »grüner«.

Bereits heute sind Wind, Sonne, Wasser und Biomasse die wichtigsten Quellen bei der Stromversorgung. Im Jahr 2020 lag der Anteil der erneuerbarer Energien an der Stromerzeugung in Deutschland bei 50,5% (Statista, 2020).

Zum Vergleich: Noch im Jahr 2010 betrug der Erneuerbare-Energien-Anteil mit 16,8 % nur ein Drittel im Gegensatz zum Jahr 2020. Zum Beginn der Energiewende im Jahr 2000 betrug er nur rund 6 %.

Durch die Nutzung erneuerbarer Energien wurden gemäß Bundesumweltamt im Jahr 2019 rund 203 Millionen Tonnen Kohlendioxid-Äquivalente vermieden (BMW, 2020).

Die Energiewende ist ein Mehrgenerationenprojekt.

Die zunehmenden Folgen des Klimawandels (Dürreperioden, Starkregen, Erosion...) machen einmal mehr deutlich, dass eine Energiewende längst überfällig ist. Deutschland hat sich schon lange entschieden, seine Energieversorgung grundlegend umzustellen. Dabei geht es um den kompletten Umbau der Energieversorgung in den nächsten Jahrzehnten (BMW, 2020).

Ziel der Bundesregierung ist es, dass erneuerbaren Energien 65 % des Strombedarfs im Jahr 2030 liefern, bis 2050 sollen es sogar mindestens 80 % sein. Hier sind wir nur scheinbar auf gutem Weg. Denn um unsere Klimaziele zu erreichen, sind größere Anstrengungen vonnöten. Berücksichtigt werden muss auch, dass ab 2020 für viele Bestandsanlagen mit der Abschaltung in mehr oder weniger großem Umfang zu rechnen ist. Diese Erneuerbare-Energien-Anlagen müssen dann ersetzt werden. Zur Erreichung der Klimaziele gehört es aber auch, die Stromnetze beschleunigt auszubauen, die Energieeffizienz zu verbessern und Speichermöglichkeiten zu entwickeln (BMW, 2020).

Wir haben also noch einiges vor uns.

»Die kalkulierbare und langfristige Solarpacht gibt unserem Betrieb ein Stück Sicherheit für neue Investitionen.«

Harald Nitschke, Geschäftsführer Raminer Agrar GmbH & Co. KG, Mecklenburg-Vorpommern



»Neue Solaranlagen gehören heute zu den günstigsten Erneuerbare-Energien-Technologien. Mehr als 1,8 Mio. Photovoltaikanlagen stellten Ende 2019 mit rund 49 GW Leistung den zweitgrößten Anteil der Stromerzeugungssysteme bei den erneuerbaren Energien, gefolgt von der Windenergie an Land.« (BMW, 2020)



Solarpark Ramin
in Mecklenburg-Vorpommern

Unsere Solarparks



Debstedt

Landkreis Cuxhaven
Niedersachsen
Leistung: 1,5 MW, Baujahr: 2012



Ramin

Landkreis Vorpommern-Greifswald
Mecklenburg-Vorpommern
Leistung: 9 MW, Baujahr: 2013



Weitgendorf

Landkreis Prignitz
Brandenburg
Leistung: 6,8 MW, Baujahr: 2014



Groß Behnitz

Landkreis Havelland
Brandenburg
Leistung: 8 MW, Baujahr: 2015



Nadrensee

Landkreis Vorpommern-Greifswald
Mecklenburg-Vorpommern
Leistung: 9 MW, Baujahr: 2016



Garzau-Garzin

Landkreis Märkisch-Oderland
Brandenburg
Leistung: 10 MW, Baujahr: 2017



Zapel

Landkreis Ludwigslust-Parchim
Mecklenburg-Vorpommern
Leistung: 6,25 MW, Baujahr: 2018



Karstädt

Landkreis Prignitz
Brandenburg
Leistung: 3,8 MW, Baujahr: 2019/20



Gefrees

Landkreis Bayreuth
Bayern
Leistung: 6,5 MW, Baujahr: 2019/20



Absberg

Landkreis Weißenburg-
Gunzenhausen
Bayern
Leistung: 7 MW, Baujahr: 2019/20



Höttingen

Landkreis Weißenburg-
Gunzenhausen
Bayern
Leistung: 8,3 MW, Baujahr: 2020

Immer für Sie da: *Ein Team – 3 Standorte*



Mitarbeiter/innen in Bremen

Nicholas Bell, Marvin Kleinewächter,
Lasse Collette, Maike Dietrich, Nicolas Wilkens
Nicht auf dem Foto: Marion Aigner, Lukas Bohbrink,
Leyla Olberding, Elisabeth Beckmann

Team Norddeutschland

Piotr Jankowski, Frederik Pertschy, Raphael Walter
Nicht auf dem Foto: Alina Banse

Team Süddeutschland

Christian Schäble, Martin Ossowski, Sandra Maties



Quellen

- Agentur für Erneuerbare Energien e.V.
»Erneuerbare Energien 2020 Potenzialatlas Deutschland«
J. Schmidt; J. Mühlenhoff vom: Februar 2010; Stand:
17.08.2020
http://www.unendlich-viel-energie.de/media/file/319.Potenzialatlas_2_Auflage_Online.pdf
- Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft
Beweidung von Photovoltaik-Anlagen mit Schafen – Anforderungen an die Bauweise der Anlage und die Haltung der Schafe, die Vertragsgestaltung sowie die Vergütung
2. Auflage, April 2019; Freising-Weihenstephan
- Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V. (BUND NRW e.V.)
Kunstlandschaften statt Natur
Oktober 2020; Düsseldorf
<https://www.bund-nrw.de/themen/braunkohle/hintergruende-und-publikationen/braunkohle-und-umwelt/braunkohle-und-rekultivierung/>
- Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU); Referat KI III 1 (Allgemeine und grundsätzliche Angelegenheiten der Erneuerbaren Energien)
Erneuerbare Energien 2010 – Daten des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit zur Entwicklung der erneuerbaren Energien in Deutschland im Jahr 2010 auf der Grundlage der Angaben der Arbeitsgruppe Erneuerbare Energien-Statistik (AGEE-Stat)
März 2011
https://www.dlr.de/dlr/Portaldata/1/Resources/documents/ee_in_zahlen_2010_bf.pdf
- Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
veröff. Studie: »Langfristszenarien und Strategien für den Ausbau der erneuerbaren Energien in Deutschland bei Berücksichtigung der Entwicklung in Europa und global«Arbeitsgemeinschaft: Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Stuttgart, Fraunhofer Institut für Windenergie und Energiesystemtechnik (IWES) in Kassel, Ingenieurbüro für neue Energien (IFNE) in Teltow vom: 29.03.2012; Stand: 17.08.2020
<https://www.erneuerbare-energien.de/EE/Redaktion/DE/Downloads/Studien/studie-langfristszenarien.html>) & (https://www.erneuerbare-energien.de/EE/Redaktion/DE/Downloads/Studien/studie-langfristszenarien.pdf;jsessionid=387D75589B59373FD4EBFCC3C91B12BA?__blob=publicationFile&v=4)
- Bundesministerium für Wirtschaft und Energien (BMWi)
Erneuerbare Energien – Die Energieträger der Energiewende
Stand: 25.10.2020
<https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Dossier/erneuerbare-energien.html>
- Bundesverband Neue Energiewirtschaft (bne) e.V.
Solarparks – Gewinne für die Biodiversität
R. Peschel; Der Projektpate – www.projektpate.eu;
Dr. T. Peschel; Peschel Ökologie & Umwelt; Dr. M. Marchand; J. Hauke
November 2019; Berlin
https://www.bne-online.de/fileadmin/bne/Dokumente/20191119_bne_Studie_Solarparks_Gewinne_fuer_die_Biodiversitaet_online.pdf
- DAVIS, A.L.V.; SCHOLTZ, C.H.; KRYGER, U.; DESCHODT, C.M.; STRUMPFER, W.P. (2010): Dung beetle assemblage structure in Tswalu Kalahari Reserve: responses to a mosaic of landscape types, vegetation communities and dung types. *Environ. Entomol.* 39, 811–820.
- Deutscher Bauernverlag GmbH – Berlin, Bauernzeitung
»Fachwissen kompakt«
Ratgeber Energie – Sonderheft August 2020
August 2020; Berlin
- FISCHER, S.; POSCHLOD, P.; BEINLICH, B. (1995): Die Bedeutung der Wanderschäferie für den Artenaustausch zwischen isolierten Schaftriften. Seite 229-256, Beiheft Veröffentlichungen für Naturschutz und Landschaftspflege Baden-Württemberg.
- HANISCH, U. (2010): Schafbeweidung von Solarparkflächen. In: Tagungsunterlagen Dienstleistung Schafbeweidung – Perspektiven für die Zukunft? 07. Mai 2010 am AELF Würzburg. Udo Hanisch, Solarpark AG, Bonn.
- Statista 2020: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/779784/umfrage/monatlicher-anteil-erneuerbarer-energien-ander-stromerzeugung-in-deutschland/>
- Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
veröff. Artikel in: »Statistisches Monatsheft Baden-Württemberg 7/2008«: »Wie viel Fläche wird für Biogas benötigt?« von Dr. Hartmann Anette
Stand: 17.08.2020 https://www.statistik-bw.de/Service/Veroeff/Monatshefte/PDF/Beitrag08_07_08.pdf
- Umweltbundesamt
Bioenergie
zuletzt bearbeitet: 29.06.2020, Stand: 17.08.2020
<https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/erneuerbare-energien/bioenergie#iLUC>
- Umweltbundesamt
Flächenverbrauch für Rohstoffabbau – Inländische Rohstoffentnahme – Neu in Anspruch genommene Fläche durch Rohstoffabbau im Tagebau
Juli 2019; Dessau-Roßlau
<https://www.umweltbundesamt.de/daten/flaeche-boden-land-oekosysteme/flaeche/flaechenverbrauch-fuer-rohstoffabbau#inlaendische-rohstoffentnahme>
- Umweltbundesamt
Siedlungs- und Verkehrsfläche – Anhaltender Flächenverbrauch für Siedlungs- und Verkehrszwecke
Juni 2020; Dessau-Roßlau
<https://www.umweltbundesamt.de/daten/flaeche-boden-land-oekosysteme/flaeche/siedlungs-verkehrsflaeche#-das-tempo-des-flachen-neuverbrauchs-geht-zuruck>
- Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW)
Untersuchung zur Wirkung veränderter Flächenrestriktionen für PV-Freiflächenanlagen – Kurzstudie im Auftrag der innogy SE
T. Kelm; J. Metzger; A. Fuchs; Bosch & Partner GmbH:
S. Schicketanz; Dr. D. Günnewig; M. Thylmann
Januar 2019
https://www.zsw-bw.de/fileadmin/user_upload/PDFs/-Aktuelles/2019/politischer-dialog-pv-freiflaechenanlagen-studie-333788.pdf

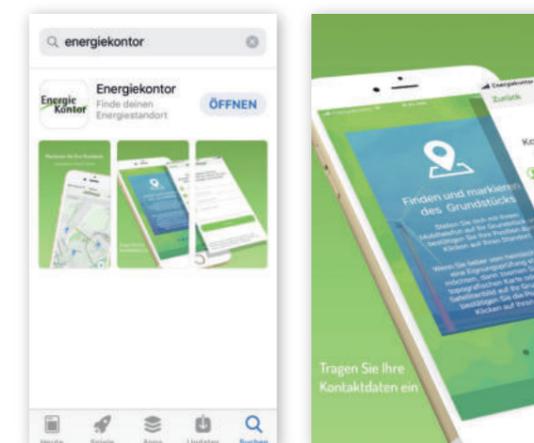
Erhöhen Sie Ihre Erträge mit uns



Sollten Sie alleine oder gemeinsam mit anderen Grundstückseigentümern eine Fläche besitzen, auf der Sie Ihre Erträge durch eine Solarpacht verbessern möchten, so prüfen wir schnell, unverbindlich und natürlich kostenlos, nach landwirtschaftlichen, umwelttechnischen und gebietsplanerischen Kriterien, ob Ihre Flächen geeignet sind.

Wir prüfen Ihre Flächen kostenlos und unverbindlich.

Nutzen Sie auch unsere App:



Google Play



App Store

Ihr Ansprechpartner bei Energiekontor
Marvin Kleinewächter
Telefon +49 421 3304-255
marvin.kleinewaechter@energiekontor.de

Ihr Ansprechpartner vor Ort

Energiekontor AG

Hauptsitz Bremen

Mary-Somerville-Straße 5
28359 Bremen
Telefon +49 421 3304-0
solar@energiekontor.de

Niederlassung Solar Norddeutschland

Bahnhofplatz 2
16321 Bernau bei Berlin
Telefon +49 3338 35749-15
solar@energiekontor.de

Niederlassung Solar Süddeutschland

Viktoriastraße 3b
86150 Augsburg
Telefon +49 821 7898-5057
solar@energiekontor.de

Weitere Energiekontor-Niederlassungen national

Bremerhaven
Aachen
Hagen im Bremischen
Potsdam

Niederlassungen international

UK: Edinburgh, Glasgow, Leeds
Portugal: Lissabon
Frankreich: Rouen, Toulouse
USA: Austin, Rapid City

Energiekontor ist ausgezeichnet:



Das Land Bremen zeichnet Energiekontor aus, weil das Unternehmen durch konkrete Maßnahmen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen will, Familie und Beruf besser in Einklang zu bringen.



Im Jahr 2017 wird Energiekontor Finalist des seit 30 Jahren etablierten Preis von Ernst & Young, der u. a. Wachstum, Potenzial, Innovationskraft und soziale Verantwortung der Unternehmen gutiert.



Umweltverbesserungen sowie der wirtschaftliche und soziale Nutzen eines von Energiekontor entwickelten und betriebenen Windparkprojekts waren ausschlaggebend für eine Auszeichnung im Rahmen des North West Regional Construction Awards im Juni 2017.